



Protokollauszug vom

11.12.2019

Departement Bau / Baupolizeiamt:

Gasprodukt für die Bezüge der Verwaltung der Stadt Winterthur

IDG-Status: öffentlich

SR.19.895-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Alle städtischen Gasbezugsstellen, die von Stadtwerk Winterthur mit Gas versorgt werden, beziehen e-Gas.Bronze. Der Bezug des neuen Gasprodukts ist per 1.4.2020 umzusetzen.
2. Die Medienmitteilung gemäss Beilage wird genehmigt.
3. Die Departemente werden beauftragt, ihre Gasbezugsstellen über diesen Beschluss zu orientieren.
4. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, diesen Beschluss und die Begründung in die interne Erlass-Sammlung aufzunehmen.
5. Mitteilung an: Departement Kulturelles und Dienste, Bereich Kultur, Stadtentwicklung; Departement Finanzen, Immobilien, Finanzamt; Departement Bau, Baupolizeiamt, Abteilung Energie und Technik, Amt für Städtebau, Tiefbauamt, Controlling und Finanzen; Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt und Gesundheitsschutz; Departement Schule und Sport, Zentrale Dienste, Abteilung Schulbauten, Sportamt; Departement Soziales, Alter und Pflege, Soziale Dienste; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk, Stadtgrün; Stadtkanzlei (Auftrag gemäss Ziffer 4).

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Winterthur hat sich mit den neuen «Grundlagen Energiekonzept 2050» hohe Ziele in Richtung 2000-Watt- und 2 Tonne CO₂-Gesellschaft gestellt. Es ist vorgesehen, dass die Wärmeversorgung per 2050 möglichst vollständig durch erneuerbare Energien gedeckt ist.

Beim energiepolitischen Profil des Energiestadtlabels hat Winterthur im Bereich «kommunale Gebäude und Anlagen» das grösste Verbesserungspotenzial, mit einem Wechsel des Gasproduktes kann ohne Investitionskosten ein wichtiger Schritt zur Senkung des CO₂-Ausstosses bei der Wärmeversorgung der kommunalen Gebäude gemacht werden.

Das Postulat «Klimanotstand» ist an der Klimasession vom Grossen Gemeinderat grossmehrheitlich an den Stadtrat überwiesen worden. Dieses Postulat verlangt, dass die Gas-Kundschaft von Stadtwerk Winterthur ihr Produkt nach ökologischen Gesichtspunkten frei wählen kann. Begründet wird das Postulat wie folgt:

«Der Klimanotstand unterstreicht die Dringlichkeit, Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Er nimmt alle politischen Akteure in die Pflicht und fordert diese auf, ihr alltägliches Handeln ab sofort regelmässig in Bezug auf die Klimaziele zu überprüfen. Weiter wird damit auch gegenüber der Bevölkerung unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass es sich beim Klimawandel um ein ernstes und vordringliches Problem handelt, womit letztlich auch die Sensibilisierung für mehr eigenverantwortliches Handeln gestärkt werden soll. Schliesslich unterstreicht die Stadt Winterthur mit der Ausrufung des Klimanotstands, dass die Klimathematik nicht auf Gemeindeebene endet. Lokale, regionale sowie nationale und internationale politische Massnahmen sind gefordert. Insbesondere sollten die externen Kosten, welche die Emission von CO₂ bewirken, in den Konsumentenpreisen mittels einer Lenkungsabgabe berücksichtigt sein. Die Stadtregierung wird aufgefordert, dazu eine Haltung zu entwickeln und innerhalb ihrer Möglichkeiten und geeigneter Gremien darauf hinzuwirken.»

Eine kurzfristig wirksame Massnahme, welche in der Kompetenz des Stadtrates liegt, betrifft die Qualität des Produktes bei Gasheizungen von Liegenschaften, welche sich im Besitz der Stadt befinden.

Aktuell gibt es keine Vorgaben, welches Gasprodukt für die kommunalen Gebäude zum Einsatz kommt, entsprechend fällt auch die Wahl der Gas-Produkte sehr unterschiedlich aus.

Anpassung der Gasproduktepalette von Stadtwerk Winterthur per 1. April 2020

Der Stadtrat hat im Dezember 2019 beschlossen, dass Stadtwerk Winterthur ab dem 1. April 2020 das Produkt e-Gas.Grau nicht mehr anbietet. Der Gaskundschaft von Stadtwerk Winterthur stehen damit noch vier Gasprodukte zur Wahl, die alle klimaschonend sind, da sie aus erneuerbarem Biogas bzw. aus CO₂-kompensiertem Erdgas bestehen¹.

Kundschaft, die derzeit e-Gas.Grau bezieht, wird individuell angeschrieben und kann wählen, welches der verbleibenden Gasprodukte e-Gas.Weiss, e-Gas.Bronze, e-Gas.Silber und e-Gas.Gold sie ab dem 1. April 2020 beziehen will. Verzichtenden Kundinnen und Kunden auf eine explizite Wahl, erhalten sie das Produkt e-Gas.Weiss.

2. Kosten

Die Umstellung von bisherigen Gasprodukten «e-Gas.Weiss» und «e-Gas.Grau» auf «e-Gas.Bronze» hat für den Gesamtbedarf der Stadtverwaltung von rund 24 Gigawattstunden (GWh, Hochrechnung Gasbezug 2018) Mehrkosten von rund Fr. 49'000 pro Jahr zur Folge.

| | Verbrauch in kWh | Kosten in Fr. | Mehrkosten in Fr. | Mehrkosten in % |
|----------------------------|-------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| Kulturelles und Dienste | 395'504 | 33'314 | 0 | 0.0% |
| Finanzen und Immobilien | 7'797'530 | 624'409 | 17'591 | 2.8% |
| Bau | 187'039 | 16'756 | 0 | 0.0% |
| Sicherheit und Umwelt | 159 | 123 | 0 | 0.0% |
| Schule und Sport | 12'728'400 | 977'261 | 30'774 | 3.1% |
| Soziales | 638'184 | 55'089 | 167 | 0.3% |
| Technische Betriebe | 2'370'572 | 186'965 | 165 | 0.1% |
| Total | 24'117'387 | 1'893'915 | 48'697 | 2,6% |
| Einzelbeispiele | | | | |
| Untere Vogelsangstrasse 11 | 311'432 | 25'299 | 623 | 2,4% |
| Schulhaus Eichliacker | 125'645 | 10'474 | 364 | 3,5% |
| Schulhaus Langwiesen | 556'295 | 38'604 | 1'613 | 4,2% |

Die Umstellung des städtischen Gasbezugs von e-Gas.Grau und e-Gas.Weiss auf e-Gas.Bronze erfolgt per 1. April 2020 und damit gleichzeitig mit dem Verzicht auf e-Gas.Grau. Dadurch kann der administrative Aufwand für die Umstellung bei Stadtwerk Winterthur auf ein Minimum beschränkt werden.

¹ Bedauerlicherweise finden CO₂-Reduktionen, die mittels Kompensationen im Ausland erfolgen, aufgrund der Systemgrenzen der Bilanzierung keinen Eingang in die städtische Klimabilanz.

3. Kommunikation

Das neue Gasprodukt wird der Öffentlichkeit mit einer Medienmitteilung kommuniziert und damit die Bedeutung einer städtischen Vorbildwirkung bei der Gasproduktewahl der privaten Kundenschaft hervorgehoben.

Beilage:

- Medienmitteilung (wird durch Abteilung Energie und Technik in Abstimmung mit Stadtwerk und UGS nachgeliefert)